

Schotter's Jazzhaufen

„Ab jetzt ist der Jazzhaufen nicht mehr zu bremsen. In ungewöhnlichen Arrangements und mit virtuosen Soli preschen sie voran. Jedes Lied bekommt seine ganz eigene Stilnote.“

(Stefan Hensel im Burghauser Anzeiger am 8. November 2008)

... und woher kommt eigentlich der Schotter?

Der Name Schotter's Jazzhaufen ist zugegebenermaßen etwas ungewöhnlich, aber dennoch erklärbar: Jazzhaufen bedeutet, dass sich ein Haufen von Musikern, - im konkreten Falle bis zu acht an der Zahl - darauf geeinigt hat, Jazzmusik zu spielen. Der Schotter lässt sich nur mit dem Spitznamen des Bandleaders Josef Steiner erklären. Er lautet Schottersepp oder einfach nur Schotter. Beides zusammengesetzt gibt also „Schotter's Jazzhaufen“.

Die Bandgeschichte

Schotter's Jazzhaufen entwickelte sich aus der in Prien sehr bekannten LTG Big Band und gab im Jahr 2001 das erste öffentliche Konzert in der Klinik St. Irmingard in Prien. Damals allerdings noch in einer Besetzung mit vier Bläsern und einer drei Mann starken Rhythmusgruppe. Die Gründungsmitglieder von Schotter's Jazzhaufen waren: Josef Steiner (Altsaxophon), Christian Heindl (Tenorsaxophon), Sebastian Sager (Posaune), Christoph Seehauser (Schlagzeug), Maximilian Keller (Trompete), Thomas Sylla (E-Bass), Johannes Koch (Klavier). Gespielt wurden damals schon Arrangements verschiedener Stilrichtungen des Jazz. Der Eigenanteil war jedoch sehr viel geringer als heute, ebenso wie der Anteil jazzmusikalischer Improvisation. Das letzte Konzert dieser Formation fand 2004 im Rahmen von Swinging Prien statt. Auf Grund von Ortswechseln einiger Bandmitglieder, bedingt durch Ausbildung und Studium, war ein regelmäßiges gemeinsames Musizieren nicht mehr möglich. Josef Steiner versammelte jedoch unter dem Namen „Josef Steiner & Friends“ weiterhin Musiker um sich und so wurden zunächst in kleiner Besetzung Jazzstandards ohne Arrangements mit viel improvisatorischem Anteil gespielt. Die Musiker in der Übergangszeit waren Olivier Hein (Kontrabass) aus Bad Aibling, Johannes Koch (Klavier) und Florian Aß (Schlagzeug). Später kam dann die Idee auf, den in Prien und Umgebung schon bekannten Namen „Schotter's Jazzhaufen“ wieder aufzugreifen. Olivier Hein brachte 2005 die aus Augsburg stammende Sängerin Miriam Arens in die Band und auch Christian Heindl entschloss sich, wieder beim Jazzhaufen einzusteigen. So war nun die neue, sechsköpfige Stammbesetzung von Schotter's Jazzhaufen vereint und gab 2006 das erste öffentliche Konzert unter dem Motto „Sing Joy Spring - Jazz, der Ihre Frühlingsgefühle weckt“. Dies sollte auch weiterhin das Motto der Gruppe bleiben, nämlich Jazz-Standards verschiedener Stilrichtungen in eigenen, frischen und ungewöhnlichen Arrangements zu spielen. Das Frühjahrskonzert in Prien ist schon fast zur Tradition geworden und fand heuer im Jahr 2009 bereits zum vierten Mal in Folge statt - zum vierten Mal im, bis zum letzten Platz gefüllten kleinen Kursaal.

Projekte in jüngster Vergangenheit

Schotter's Jazzhaufen schaffte es im Laufe der letzten drei Jahre über die Grenzen Priens hinaus bekannt zu werden, so spielte die Formation bereits mehrere Male in Burghausen im „Knoxoleum“, in Trostberg beim Jazzfestival „T(w)oday“, außerdem führten Auftritte nach München und Heidelberg. Ob Hochzeiten, Empfänge mit und ohne Dinner, Vernissagen, Geburtstagsfeiern, Frühschoppen oder Konzertbühne - Schotter's Jazzhaufen begeistert mit seiner stilistisch vielfältigen Musik sein ebenso vielfältiges Publikum jedes Mal aufs Neue. Ein hervorhebenswerter Höhepunkt in der bisherigen Band-Karriere ist die Reise nach China im September 2008. Schotter's Jazzhaufen war, organisiert vom Verein Fiake e.V. aus Berlin für drei Wochen in China, u.a. in den Städten Shanghai, Peking und Luoyang unterwegs. Dort vertraten die Musiker mehrere Male bei Festumzügen im Rahmen der „International Tourism Festivals“ in Shanghai und Luoyang und anderen Konzerten Deutschland und insbesondere Bayern. Unterstützt wurde die Reise u.a. durch den Landkreis Rosenheim und die

Marktgemeinde Prien. Die vielschichtigen, interkulturellen Erfahrungen und Erlebnisse in China wurden vom Kameramann Jakob Schlichtig aufgezeichnet und im April 2009 in dem Film „Jazz Süß-Sauer“ in Mike's Kino in Prien gezeigt.

Nachzuhören ist die Musik von Schotter's Jazzhaufen auf zwei CDs. Die CD „Woapts!“, erschienen 2006 ist bereits vergriffen, das Album „Ein Haufen Jazz(t)“ ist seit 2009 erhältlich und stellt einen weiteren Höhepunkt in der musik-kulturellen Arbeit der Band dar. Darauf sind frische, eigene Arrangements vornehmlich bekannter Jazz-Standards zu hören, außerdem ist auf dieser CD die erweiterte Konzertbesetzung mit Tilo Heinrich (Percussion) und Hans Kröll (Trompete) zu hören. Ein Schwerpunkt des Albums liegt auf dem Stil des so genannten „Latin-Jazz“, aber neben den z.T. auch moderneren und experimentellen Klängen kommen auch Swing-Fans durchaus auf ihre Kosten.

Im Juni 2009 erhielt Schotter's Jazzhaufen für seine Arbeit den Kulturförderpreis des Rotary Clubs Rosenheim.

Kontakt:

Josef Steiner

Spitzsteinstraße 8
83209 Prien a. Ch.

Telefon: 0179 / 108 30 84
Telefax: 08051 / 601 903 39

E-Mail : josef@jazzhaufen.de